

INHALT

LESERMEINUNG	4
AKTUELL	
ÖÖ: Naturschutzsponsoring	4
NaturSchutz: Natura 2000	4
Konflikt: Verfolgung des Fischotters	5
Erfolg: Ford-Umweltpreisträger	5
TITEL	
Flusskrebsvorkommen	
Ostösterreich	16
ING. JOHANNES HAGER	
Steiermark	17
DR. RITA SCHLAMBERGER	
Kärnten	18
DI JÜRGEN PETUTSCHNIG	
Vorarlberg und Tirol	19
DR. LEOPOLD FÜREDER	
Salzburg	20
DR. ROBERT PATZNER &	
SANDRA SCHACHERL	
Oberösterreich	21
MAG. WERNER WEISSMAIR	
Signalkrebs erobert ÖÖ.	
FLORIAN CERVICK	
Suche nach Flusskrebsen:	
Aufruf zur Mitarbeit	24
Flusskrebsschutz:	
Vorschlag für einen Managementplan	25
DR. MANFRED PÖCKL	
Adressen von Krebszüchtern	26
Der Fotograf Werner Köstenberger	28
Flusskrebsvorkommen	
Schweiz	28
THOMAS STUCKI	
Deutschland	29
DIPL. BIOL. PETER DEHUS	
Südtirol	29
DR. LEOPOLD FÜREDER	
VERANSTALTUNGEN	30
BÜCHER	30
Konrad Lorenz Preis 2000	32
IMPRESSUM	33
ÖNB-SCHRIFTENREIHE	34
KINDERSEITE	36



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

meine erste Begegnung mit heimischen Flusskrebsen und den Erscheinungsformen der tödlichen „Krebspest“ sind mir noch gut in Erinnerung, als ich vor drei Jahren Bilder von erkrankten Tieren zu sehen bekam, denen der Pilz bereits aus den Augen und Gelenken herauswuchs. Durch eine kurz zuvor durchlebte schwere Pilzinfektion, begleitet von roten Flecken am ganzen Körper als Endstation der Pilzhypphen, Schmerzen und unerträglichem Jucken, konnte ich plötzlich mitfühlen, in welchem Zustand sich infizierte Scherenritter befinden müssen. Denn erkrankte Tiere kratzen sich ständig, so Birgit Oidtmann, Krebspestspezialistin aus Deutschland. Mir konnte mit starken Medikamenten geholfen werden – die heimischen Flusskrebse sind der Pilzübertragung durch ihre amerikanischen Verwandten hilflos ausgeliefert, gibt es doch bis dato keine Möglichkeit zur Behandlung. Deshalb unser Aufruf einerseits an „Aquarianer“, wenn sie schon nicht auf die Haltung (zugegeben attraktiver) amerikanischer Krebse verzichten wollen, sie auf keinen Fall in natürliche Gewässer aussetzen und andererseits an Fischer, mit ein und derselben Ausrüstung nicht von einem Gewässer zum nächsten zu gehen – allzu leicht können die Pilzsporen des Krebspesterregers übertragen werden.

Die Frage, welcher Krebs nun zu welcher Gruppe gehört, wie es um die heimischen Krebse bestellt ist und welche Auswirkungen die Krebspest hat, beantworten Ihnen kompetente Krebskenner im Heftinneren.

Ein erfülltes Jahr im neuen Jahrtausend wünscht Ihnen

Ihre Ingrid Hagenstein

TITELFOTO:

Portrait eines blauen Edelkrebse
Astacus astacus

© WERNER KÖSTENBERGER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [2000_6](#)

Autor(en)/Author(s): Hagenstein Ingrid

Artikel/Article: [Vorwort 3](#)